

Michael Wieck



Zeugnis vom Untergang Königsbergs

Ein «Geltungsjude»
berichtet

Mit einem Vorwort von
Siegfried Lenz

heck Leser
reihe

Michael Wieck

Ewiger Krieg oder ewiger Friede?

14 Betrachtungen eines Betroffenen

A large, expressive painting in the background, depicting a crowd of people with various expressions, rendered in dark, textured brushstrokes. The colors are primarily earthy tones like brown, grey, and blue.

Michael Wieck

Lesung: Donnerstag, 27. November 2008, 20Uhr

Altes Schlachthaus, Schwäbisch Hall

Michael Wieck

liest aus seinen Büchern "Zeugnis vom Untergang Königsbergs" und "Ewiger Krieg oder ewiger Friede"

Begrüßung und Moderation: Nik Sakellariou, MdL v. Baden-Württemberg

Musikalische Umrahmung: Miriam Röhm-Wieck und Michael Wieck



Michael Wieck wurde in Königsberg als Sohn der Musiker Kurt Wieck und Hedwig Wieck-Hulisch geboren. Seine Eltern waren die Begründer des bekannten Königsberger Streichquartetts. Als Kind einer jüdischen Mutter bekam Wieck schon früh die Verfolgung durch den Nationalsozialismus zu spüren. Dennoch gelang es ihm, in Königsberg bis zur Einnahme durch die Rote Armee zu überleben. Als Deutscher wurde er von den Russen im Konzentrationslager Rothenstein interniert. Erst nach drei Jahren erhielt er mit seinen Eltern eine Ausreisegenehmigung. Die Familie zog nach Berlin, wo Wieck ein Musikstudium begann. Von 1952 bis 1961 spielte er die erste Violine im RIAS-Sinfonie-Orchester Berlin unter Ferenc Fricsay. Im Kammerorchester Berlin war er zweiter Konzertmeister.

1961 wanderte Wieck mit seiner Familie nach Neuseeland aus und war sieben Jahre lang Senior Lecturer für Violine an der University of Auckland. Nach seiner Rückkehr war er erster Konzertmeister des Stuttgarter Kammerorchesters unter dem Dirigenten Karl Münchinger sowie von 1974 bis zur Pensionierung 1993 Erster Geiger im Radio-Symphonie-Orchester Stuttgart. Zugleich war er Orchestervorstand dieses Orchesters.

Im Jahr 1989 brachte er sein Buch „Zeugnis vom Untergang Königsbergs - Ein Geltungsjude berichtet“ heraus, welches von Siegfried Lenz mit einem Vorwort versehen wurde und inzwischen in der achten Auflage erschienen ist. Noch im gleichen Jahr erhielt es die Andreas Gryphius Ehrengabe.

Im Februar 2005 wurde ihm vom Stuttgarter Oberbürgermeister die Otto-Hirsch-Medaille verliehen.



Schwäbisch Haller Lesereihe: Donnerstag, 27. November 2008, 20 Uhr, Altes Schlachthaus, Schlachtsaal, Haalstraße 9, 74523 Schwäbisch Hall

© 2008 design/produktion: die.mittelsmaenner.de

diaphania

Europäische Gesellschaft
für Politik, Kultur, Soziales e.V.

Europäische Gesellschaft
für Politik, Kultur, Soziales e.V. Diaphania
Postfach 1508, 74005 Heilbronn
Tel.: 07131-591807
info@diaphania.de | www.diaphania.de

Baden -
Württemberg

SPD

Nikolaos Sakellariou, MdL
Wahlkreisbüro, Gelbinger Gasse 14
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 - 8875
wahlkreisbuero.nik@t-online.de
www.nikolaos-sakellariou.de

DGB

DGB Region Heilbronn-Franken
Gartenstraße 64
74072 Heilbronn
07131 - 88880-10
heilbronn@dgb.de
www.heilbronn-franken.dgb.de